

Die Heuchelei des Krieges in Syrien

Zu Beginn des syrischen Bürgerkrieges wurde in den hiesigen Medien ein klares Bild gezeichnet: Assad ist böse, jeder, der gegen ihn kämpft, ist gut. Geflissentlich ignoriert wurde bei diesem Bild, dass die sogenannte syrische Opposition von Anfang an stark von der Muslimbruderschaft geprägt war. Die Türkei, Saudi-Arabien und andere Staaten unterstützten diese religiösen Extremisten von Anfang an. Die westlichen Staaten, die bestrebt waren, Assad als Präsidenten zu beseitigen, schlossen sich dieser Unterstützung an. Und so wurden auch in den westlichen Medien Jihadisten zu Freiheitskämpfern erklärt, und fleißig Waffen zur Unterstützung der sogenannten „Revolution“ geliefert – zusammen gekauft hauptsächlich aus Beständen sowjetischer Produktion aus Bulgarien, Rumänien, Libyen und anderen Ländern. In entscheidender Position darin verwickelt waren das Pentagon mit dem „Syria Train And Equip Program“ und die CIA mit der Operation „Timber Sycamore“.

Mit dem Erstarren des IS dämmerte es ab 2015 langsam, dass man sich mit der Unterstützung des Jihadismus wohl ein faules Ei ins Nest gelegt hatte. Viele der sogenannten „Rebellen“ hatten sich der radikalsten islamistischen Gruppe zugewandt, dem IS. Dessen Präsenz vergrößerte sich zusehends, und die westliche Regime-Change Politik nahm das Dilemma zur Kenntnis. Spätestens mit dem Wechsel der amerikanischen Präsidentschaft von Obama zu Trump wurde die Unterstützung für extremistische religiöse Gruppen zunehmend aufgegeben. Nicht aufgegeben wurde aber die Idee, die Regierung in Damaskus zu beseitigen, oder wenigstens durch militärischen und wirtschaftlichen Druck im Sinne einer pro-israelischen, gegen den Iran gerichteten Politik zu beeinflussen. Und so suchte man neue Proxies, und wurde bei der säkular orientierten PYD fündig. Dass man damit der AKP-Regierung in Ankara, die der Muslimbruderschaft nahe steht und weiter jihadistische Gruppen förderte, in den Rücken fiel, war egal. Jahrelange Proteste aus Ankara gegen die Bewaffnung der YPG wurden ignoriert.

Es kam, wie es kommen musste: Die türkische Regierung begann, die ihr nahestehenden jihadistischen Gruppen gegen die kurdische YPG einzusetzen – erst in der Region Afrin, und nun im gesamten Norden Syriens. Hier kämpfen, nun unter der Ägide der Türkei, viele der Gruppen, die noch vor wenigen Jahren vom Westen als „Freiheitskämpfer“ tituliert und nach Kräften unterstützt wurden. Welch ein Hohn!

Nun sollen es also die viel geschmähte Regierung in Damaskus und Russland richten, die, unter geflissentlicher Beachtung ihrer eigenen Interessen, als einzige bereit sind, der bedrängten PYD im Norden und Osten Syriens zu helfen. Mittlerweile stehen syrische Truppen und russische Militärpolizei in Manbidsch, Kobane und anderen strategisch wichtigen Städten in Nord- und Ostsyrien. Das hätte man unter Beachtung des Völkerrechts schon viel früher haben können, ohne türkische Invasion und ohne neues Blutvergießen!

Wir erwarten von der Bundesregierung, dass sie sich in Syrien nicht weiter in die Innen- und Regionalpolitik einmischt. Das Völkerrecht gebietet den Respekt vor der Souveränität von Staaten, und schließt eine militärische Einmischung in deren Innenpolitik kategorisch aus. Der Bundesregierung war die Völkerrechtswidrigkeit des westlichen Vorgehens, auch durch Expertisen des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages, seit Jahren bekannt. Einen Grund, dieses Treiben nicht zu unterstützen, sah die Bundesregierung darin nicht!

Wir erwarten von der Bundesregierung, dass sie das auch durch sie angerichtete menschliche Leid in Syrien wenigstens jetzt bekämpft. Meine Damen und Herren von der Bundesregierung: Beenden Sie den Syrien-Einsatz! Heben Sie die Wirtschaftssanktionen gegen Syrien auf! Leisten sie humanitäre Hilfe! Lernen sie aus den Fehlern der Vergangenheit! Verzichteten sie auf machtpolitische Abenteuer und die Unterstützung von Regime-Changes! Stoppen sie alle deutschen Rüstungsexporte! Kehren sie zurück zu einer Politik, die das Völkerrecht respektiert und ein friedliches Miteinander der Völker und Ethnien ermöglicht! Eine halbe Million Tote und Millionen von Verstümmelten in Syrien sollten wahrlich ein guter Grund zum Lernen sein! Handeln Sie jetzt!